

Berichtsvorlage

zur Behandlung im **Ausschuss für Kultur, Bildung und Soziales**
 zur Kenntnis im **Jugendgemeinderat**

Betreff: Mobiles Spielangebot "Ludomobil", 1. Tätigkeitsbericht

Bezug: 551a/2018

Anlagen: Erster Tätigkeitsbericht Ludomobil

Zusammenfassung:

Das Mobile Spielangebot „Ludomobil“ mit neuer Konzeption wird seit Februar 2020 im Stadtgebiet umgesetzt. Es entwickelte in dieser Zeit ein klares Profil und etablierte sich an seinen regelmäßigen Standorten. Die Zahl der teilnehmenden Kinder zeigt, dass das Angebot angenommen wird.

Finanzielle Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen: Ergebnishaushalt		lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsar- ten	HH-Plan 2020	Entwurf HH-Plan 2021
DEZ01 THH_5 FB5	Dezernat 01 BM'in Dr. Daniela Harsch Bildung, Jugend, Sport und Soziales Bildung, Betreuung Jugend und Sport			EUR	
3620 Allgemeine Förderung junger Menschen		12	Personalaufwendungen	2.310.145	2.507.042
			<i>davon für diese Vorlage</i>	<i>39.800</i>	<i>39.800</i>
		14	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-187.930	-202.330
			<i>davon für diese Vorlage</i>	<i>-3.000</i>	<i>-3.000</i>
			<i>davon für diese Vorlage</i>	<i>-9.470</i>	<i>-9.470</i>

Die anfallenden Personalkosten für die 65 %-Stelle der pädagogischen Fachkraft beträgt jährlich ca. 39.800 Euro. Für laufende Sachkosten (Programmmittel) sind aktuell 3.000 Euro auf der Kostenstelle 3620010000 eingestellt.

Die Leasinggebühr des Elektrofahrzeugs beträgt derzeit jährlich 9.466,92 Euro (Kostenstelle 3620010000).

Ziel:

Information des Gemeinderats über die Arbeit des Mobilen Spielangebots „Ludomobil“ im Stadtgebiet. Die bisherigen Erfahrungen und Herausforderungen werden dargestellt und reflektiert. Die Personalstelle ist mit 65 % zunächst auf zwei Jahre bis Ende August 2021 befristet besetzt worden. Sofern das Angebot langfristig weitergeführt werden soll, müsste dies spätestens mit dem Haushalt 2022 entschieden werden. Das niederschwellige, offene Angebot soll vor allem den sozial benachteiligten Kindern in unserer Stadt zu Gute kommen und ihnen gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen.

Bericht:

1. Anlass

Mit dem Haushalt 2019 wurde die Weiterführung eines mobilen Spielangebots im Rahmen der offenen Kinder- und Jugendarbeit in städtischer Trägerschaft vom Gemeinderat beschlossen. Nach einjährigem Betrieb berichtet die Verwaltung dem Gemeinderat über die Arbeit des neukonzipierten Mobilen Spielangebots „Ludomobil“.

2. Sachstand

Die hauptamtliche Stelle des Mobilen Spielangebots (65 %) wurde Mitte September 2019 stadtintern mit einer weiblichen pädagogischen Fachkraft besetzt. Seit November 2019 wird sie durch einen Bundesfreiwilligendienstleistenden unterstützt. Nach der Besetzung der Stelle wurden zunächst die Umsetzung der Konzeption, das Finden geeigneter Standorte, die Planung und Anschaffung der Ausstattung sowie die Bestellung eines geeigneten Fahrzeugs gemacht, so dass im Februar 2020 die ersten Angebote durchgeführt werden konnten. Seit Mai 2020 trägt das Mobile Spielangebot den Namen Ludomobil, der auf „ludere“ – spielen im Lateinischen – zurückgeht.

Im Juni 2020 wurde schließlich, mit Verzögerung durch die Corona-Pandemie, das Elektrofahrzeug geliefert, mit Einbauten ausgestattet und dem eigens dafür entworfenen Logo des Ludomobils beklebt. Am 28.07.2020 fand im Aischbach eine coronabedingt kleine Einweihungsfeier mit Bürgermeisterin Frau Dr. Harsch sowie der Presse statt.

Der Betrieb zeigt, dass das Ludomobil insbesondere an den infrastrukturell weniger erschlossenen Standorten, wie der Wohnanlage in der Schaffhausenstraße und an verschiedenen Anschlussunterkünften, für viele Kinder Erfahrungs- und Spielräume eröffnet. Den Kindern wird ein niederschwelliges Spielangebot zur Verfügung gestellt, an dem sie freiwillig und eigenständig in ihrem Lebensraum teilnehmen können. Die Beteiligung der Kinder an der Ausgestaltung des Angebots, sowie die Integration in ein direktes soziales Umfeld

tragen dazu bei, Teilhabe langfristig zu fördern und Selbstwirksamkeit zu erleben. Im Spiel werden kommunikative und soziale Handlungskompetenzen entwickelt.

Damit wird das Angebot der offenen Kinder- und Jugendarbeit in infrastrukturell weniger erschlossenen Stadtteilen durch das Mobile Spielangebot ergänzt.

Im vorliegenden ersten Tätigkeitsbericht des Mobilen Spielangebots „Ludomobil“ (s. Anlage) wird diese Entwicklung beschrieben. Der Bericht verdeutlicht, dass die Einrichtung des Mobilen Spielangebots mit seiner spezifizierten Konzeption auf eine entsprechende Nachfrage in den Wohnquartieren trifft und sich förderlich auf die Lebenssituationen der Kinder auswirkt.

Diese Einschätzung unterstützen auch die Forschungsergebnisse der erfolgten Bedarfsanalyse zu offenen Angeboten für Kinder in Tübingen, welche dem Gremium im Februar 2021 vorgestellt werden. Die Ergebnisse zeigen, dass die Wohnortnähe für diese Altersgruppe der entscheidende Faktor für die Nutzung von Angeboten darstellt. Mobile Angebote scheinen daher vor allem dort sinnvoll, wo es wenige Einrichtungen bzw. stationäre Angebote gibt. Das mobile Spielangebot „Ludomobil“ erscheint so auch unter der Sichtweise der niederschweligen Nutzung bedarfsgerecht.

3. **Vorgehen der Verwaltung**

Aufgrund des eruierten Bedarfs und der guten Annahme des mobilen Spielangebots spricht sich die Verwaltung zunächst für eine Verlängerung des Angebots im Rahmen der städtischen offenen Kinder- und Jugendarbeit und für die dafür notwendige Verlängerung der Befristung der hauptamtlichen Stelle bis Ende 2021 aus.

Die Verlängerung der 65%-Stelle ab September 2021 für zunächst ein halbes Jahr bis Ende 2021 wird aus Budgetmitteln des Fachbereichs finanziert.

4. **Lösungsvarianten**

Die Stelle wird nicht verlängert und das mobile Spielangebot endet zum September 2021.

5. **Klimarelevanz**

Das für die Arbeit geleaste und genutzte Elektrofahrzeug trägt zur CO²-Entlastung bei.